

II-3649 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 18451J

1991 -11- 05

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Dipl.-Ing. Dr. Pawkowicz  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend aufklärungsbedürftiger Vorkommnisse beim Ausbau des  
LKW-Terminals Steindorf bei Straßwalchen

In Steindorf bei Straßwalchen wurde dem Vernehmen nach ein  
Verladeterminale von einer Speditionsfirma um 35 Mio. Schilling an  
die Österreichischen Bundesbahnen verkauft. Gewissen Informationen  
zufolge sollen die Gesamtbaukosten für dieses Objekt angeblich nur  
6 Mio. Schilling betragen haben. Darüber hinaus hat die Strecken-  
leitung Linz in der Zwischenzeit Einsprüche erhoben, da dieser  
Terminal schon wieder sanierungsbedürftig wäre. Da im Zusammenhang  
mit dem Bau des Terminals in Steindorf bei Straßwalchen sowie dem  
Verkauf an die Österreichischen Bundesbahnen auch aufklärungs-  
bedürftige Immobiliengeschäfte verbunden sind, stellen die  
unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche  
Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist es richtig, daß die Österreichischen Bundesbahnen einen  
LKW-Verladeterminale in Steindorf bei Straßwalchen von einer  
Speditionsfirma A. gekauft haben?
  - a) Wenn ja, wie hoch war der Kaufpreis?
- 2) Ist Ihnen bekannt, wie hoch die Gesamtbaukosten für dieses  
Objekt waren?
  - a) Wenn nein, warum nicht?
- 3) Ist es richtig, daß dieser Verladeterminale in der Zwischen-  
zeit schon wieder sanierungsbedürftig ist?
  - a) Wenn ja, welche Konsequenzen haben Sie gezogen?

- 4) Können Sie ausschließen, daß die betreffende Firma A. den Grund, auf dem sie den LKW-Verladeterminale (und eigene Betriebsanlagen) gebaut hat, von einem Landwirt (um eine kolportierte Gesamtsumme von ca. 40 Mio. Schilling) mit der Auflage gekauft hat, darauf einen Verladeterminale für die Österreichischen Bundesbahnen zu errichten, die Errichtung sämtlicher Anlagen aber nur einen Bruchteil des gekauften Grundes in Anspruch genommen hat, so daß die betreffende Firma den gesamten Grundkauf nur mit zumindest indirekter Hilfe der ÖBB finanzieren konnte?
- a) Wenn nein, welche Konsequenzen haben Sie eingeleitet?